

Anzeige

Anzeige



Garantiert umweltschonend:
unsere Ökostrom-Angebote

ENERGIE FÜR DIE REGION



osthessen-news.de



Meldung an einen
Bekanntesten senden

facebook



Druckversion

EU-Praktika: DAAD-Tagung zum Thema „Hochschule-Wirtschaft-Kooperation“



21.05.11 - FULDA - „Wer keine Netze auswirft, fängt auch keine Fische“ – Unter diesem „Motto“ stand die nationale Tagung vom 19. – 20. Mai zum Thema „Hochschule-Wirtschaft-Kooperation“. Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Regionalen Kontaktstelle für EU-Praktika in Fulda wurde diese vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), der Hochschule Fulda und dem Institut inter.research e.V. ausgerichtet.

Unter mehr als 60 Tagungsteilnehmern befanden sich Vertreter des DAAD, verschiedener Hochschulen sowie Gäste aus Unternehmen, Verbänden sowie der Europäischen Kommission. Diese bunte Mischung führte zu einer abwechslungsreichen Tagung mit anregenden Vorträgen und

Diskussionen. Fokus des ersten Tages war die Hochschule-Wirtschaft-Kooperation. Hierzu stellte die Vizepräsidentin der Hochschule Fulda Prof. Dr. Dorit Bölsche die Strategien zur Wirtschaftskooperation der Hochschule Fulda vor. IHK-Hauptgeschäftsführer Stefan Schunck ging auf die Strategien und Maßnahmen der Kammer in diesem Bereich ein. Hierzu gehören unter anderem die gemeinsam organisierte Firmenkontaktmesse am 25.5.11 an der Hochschule sowie die Kooperation in Netzwerken wie dem HighTech Engineering Cluster. Hochschulvertreter aus Berlin und Osnabrück stellten Beispiele für Kooperationsformen und Organisationsstrukturen zur Nachahmung vor. Darunter befand sich ein Mentorenprogramm, in dem Hochschulabsolventen mit Unterstützung von Unternehmen Studierende auf den Berufseinstieg vorbereiten.

Auch die Mitwirkung in europäischen Netzwerken kann für beide Seiten -Hochschulen und Unternehmen - hilfreich sein. Thomas Berger, Geschäftsführer des Instituts inter.research e.V. stellte dabei vor, welche Möglichkeiten das Programm ERASMUS für Jungunternehmer hinsichtlich des Aufbaus von Geschäftskontakten bietet. Die in Fulda angesiedelte Kontaktstelle Open-Eye berät Jungunternehmer und potentielle Gastunternehmer, die von diesem Programm profitieren wollen. Die Herausforderungen einer intensiveren Hochschule-Wirtschaft-Kooperation verdeutlichten sich in der anschließenden Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Hochschulen, der Wirtschaft und der Europäischen Kommission. Dabei herrschte Einigkeit darüber, dass durchaus unterschiedliche Erwartungen bzgl. der Zusammenarbeit von Hochschulen und Unternehmen existieren. Die älter werdende Gesellschaft und der absehbare Fachkräftemangel erfordern nicht zuletzt, dass beide Seiten zukünftig noch enger zusammenarbeiten. Zu langsame Entscheidungswege an der Hochschule gilt es ebenso zu überwinden, wie zu kurzfristiges Denken auf Seiten der Unternehmen. Am zweiten Tagungstag lag der Schwerpunkt auf dem Thema Praktika im europäischen Ausland. Diese Form des Auslandsaufenthalts wird auf Grund der vielfältigen Lernmöglichkeiten immer beliebter – dabei gilt es das dazugehörige Stipendienprogramm ERASMUS Placements quantitativ und qualitativ weiterzuentwickeln. Auslandserfahrungen in Verbindung mit interkulturellen begleitenden Trainings sind dabei das beste Mittel gegen Fremdenfeindlichkeit und nationalistische Tendenzen in Europa. Studierende und Absolventen aus der Region können sich unter folgender Webseite über aktuelle Fördermöglichkeiten informieren: <http://www.eu-placements.de>. Auf dieser Seite befindet sich ebenso die Dokumentation der Tagung.

Die Kontaktstelle für EU-Praktika in Fulda fördert seit 10 Jahren die Durchführung von Auslandspraktika im europäischen Ausland. Studierende und Absolventen erwerben dabei sowohl fachliche als auch soziale Kompetenzen und tragen zugleich zur Europäischen Integration bei. Die Kontaktstelle wird gemeinsam von der Hochschule Fulda und dem Institut inter.research e.V. betrieben und koordiniert ein Netzwerk aus 10 deutschen Hochschulen.+++

[document info]

Copyright © Osthessen-News und andere Urheber 2000-2011

Ein Projekt von unabhängigen Journalisten in Fulda.

Eine Veröffentlichung der Inhalte bedarf der Zustimmung von Osthessen-News oder des jeweiligen Urhebers.